

Müller Extra,
Elville.

Asbach, Uralt" alter deutscher,
Cognac

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.-
" " Vierteljahr " 3.-
" " einen Monat " 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.80

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für
das Bade-Blatt:

Die 3 mal gesp. Petitione 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitione neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezettel nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.-. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:
Bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expositionen. - Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 23.

Dienstag, 23. Januar 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Hier sind nach der neuesten Fremdenliste eingetroffen
u. a. Freiherr von Doernberg aus Geinhausen
in der Quisisana. - Baronin Hiller von
Gaertringen aus Bitburg in der Rose.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Hptm. von Brietzke (Hann.-Münden), Rittm. Conze
(Landenberg), Hptm. Eade mit Gattin (Wien), Ltn.
Fecht (Kostheim), Ltn. Giebelhausen (Breslau), Major
Kerckhoff (Trier), Hptm. von Krane (Berlin), Kapitänltm.
von Kretschmar mit Gattin (Wilhelmshaven), General-
major Langen mit Gattin, Frau Rittm. Lückhaus (Düssel-
dorf), Ltn. Lutz, Ltn. Röhr (Giessen), Hptm. Runge
(Wilhelmshaven), Obltn. Schmidt (Darmstadt), Ltn. Weyl.

Das Neueste aus Wiesbaden.

- Stiftung. Die Chemische Fabrik Goldenberg,
Geromont u. Co. hat der Stellenlosen - Unterstützungs-
kasse des Kaufmännischen Vereins Wiesbaden 500 Mark
überwiesen.

- Königliche Schauspiele. Am Mittwoch findet der
achte Volksabend statt. Zur Aufführung gelangt
Schillers Trauerspiel „Kabale und Liebe“ mit Fräulein
von Hansen als „Luise“. Die Vorstellung beginnt um
6 1/2 Uhr. Am Freitag wird Schanzer und Welchs
Lustspiel „Der siebente Tag“ im Abonnement C wieder-
holt (Anfang 7 Uhr).

- Wochenspielplan des Königlichen Theaters.
Dienstag, den 23., Abonnement B: „Hoffmanns Erz-
ählungen“, Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 24.:
VIII. Volksabend, „Kabale und Liebe“ (Volkspreise), An-

fang 6 1/2 Uhr. Donnerstag, den 25., Abonnement D:
„Das Dreimäderlhaus“, Anfang 7 Uhr. Freitag, den 26.,
Abonnement C: „Der siebente Tag“, Anfang 7 Uhr.
Samstag, den 27., Abonnement A: „Der fliegende Hol-
länder“, Anfang 7 Uhr. Sonntag, den 28., nachm., bei
aufgehobenem Abonnement (Volkspreise): „Hänsel und
Gretel“, „Die Puppenfee“, Anfang 2 1/2 Uhr; abends,
Abonnement B: „Mignon“, Anfang 7 Uhr. Montag,
den 29., Abonnement C: „Der Barbier von Sevilla“,
Anfang 7 Uhr. Mittwoch, den 31.: Abonne-
ment D, einmaliges Gastspiel der Königlich Bul-
garischen Sängerin Fräulein Anna Todoroff
von der Holoper in Sofia: „Aida“; Amneris
(in bulgarischer Sprache) Fräulein Todoroff. Anfang
6 1/2 Uhr.

- Marcell Salzer, der bekanntlich am Donnerstag
um 7 Uhr wieder einen seiner beliebten Vortragsabende
im Residenztheater veranstaltet, hat bisher über
220 Wohltätigkeits- und unentgeltliche Lazarettvorträge
gehalten und rund 40 000 Mark für kriegswohlthätige
Zwecke aufgebracht. Er war an mehreren Fronten und
hat den Heerführern und ihren Stäben in den Haupt-
quartieren, ebenso den Mannschaften an der Front und
in den Soldatenheimen und den Verwundeten in den
Lazaretten erheiternde und erfrischende Vorträge ge-
halten. Sein hiesiges Programm umfasst hauptsächlich
heitere neue Dichtungen.

- Walter Harlan als Vorleser. In der literarischen
Gesellschaft liest heute Dienstag abend 8 Uhr pünktlich
im Kurhaus Herr Walter Harlan aus eigenen Werken
vor. Eintrittskarten für Nichtmitglieder 2 Mark an der
Abendkasse.

- Der vierte Vortrag der Wiesbadener Gesellschaft
für bildende Kunst findet heute Dienstag, abends 8 Uhr,
in der Aula des Oberlyzeums am Markte statt. Redner

des Abends ist der stellvertretende Direktor der Mann-
heimer Kunsthalle, Hr. Dr. P. G. Hartlaub, der unter
dem Titel: „Das Motiv der Ekstase in der bildenden
Kunst“ mit besonderer Berücksichtigung der Plastik die
stilistischen Wandlungen aufzuzeigen gedenkt, die im
Laufe der Zeiten die Darstellung der Ekstase gefunden
hat. Bestimmend für die Wahl des genannten Motives
war der Umstand, dass grade in der neuen expressio-
nistischen Kunstbewegung die Darstellung der Ekstase
eine ausschlaggebende Rolle spielt.

- Das Städtische Bekleidungsamt weist darauf hin,
dass die in letzter Zeit in den Tagesblättern des öfteren
von privater Seite angezeigten Verkäufe von Kleidungs-
stücken und Schuhwerk gesetzlich verboten sind. Ge-
tragene Kleidungsstücke und Schuhwerk dürfen seitens
Privater nur noch an das Städtische Bekleidungsamt
verkauft werden, und zwar an die Annahmestelle, welche
in den nächsten Tagen im Hause Friedrichstr. 17 er-
richtet wird. Die Althändler sind zum Aukauf von
solchen Artikeln, welche bezugsscheinpflichtig sind,
nicht mehr berechtigt. Die bei den Althändlern vorhan-
denen Bestände dürfen nur noch bis Ende Februar 1917
und nur an Verbraucher gegen Bezugsschein verkauft
werden. Um dem Publikum Unbequemlichkeiten und
Zeitverlust zu ersparen, weist das Städtische Beklei-
dungsamt ferner dringend darauf hin, dass zur Erlangung
von Bezugsscheinen stets ein Ausweis - Brotkarte, Pass
oder Steuerzettel - erforderlich ist.

- Das Kinephontheater bringt für nur 4 Tage das
spannende Filmwerk „Der grüne Mann von Amsterdam“
mit Erich Kaiser-Titz und Leontine Kühnberg in den
Hauptrollen. Szenen von aussergewöhnlicher Schönheit und
malerischem Reiz rollen sich ab. Anna Müller-Linke spielt
in dem übermütigen Schwank „Jung muss man sein“. Inter-
essante Aufnahmen von den feindlichen Fronten beschliessen
das Programm.

- Wiesbadener Modehäuser in Berlin. Das bekannte

Residenztheater.

Neu einstudiert brachte das Residenztheater unter
Feodor Brühls Spielleitung das auch früher hier mit
starkem Beifall aufgenommene Schauspiel „Die Sieb-
zehnjährigen“ von Max Dreyer. Die Neu-
besetzung war durchweg eine gute und das Stück löste
wieder eine starke Wirkung aus. Die Hauptrolle der
siebzehnjährigen Erika von Gellenhofen lag in den
Händen von Fr. Jessi Hold, die sie in scharfer Charak-
terisierung zu einer abgerundeten Leistung gestaltete.
Mit katzenartiger Verschlagenheit drängt sie sich an
ihren verheirateten Schwager Werner heran. Das junge
Ding lebt nur ihrem überaus stark entwickelten Sinnlich-
keitstrieb, ohne der Überlegung Raum zu geben, welch
ein Unglück für alle Beteiligten daraus entstehen muss.
Fr. Holds Leistungen sind vielversprechend für die
Zukunft. Der gleichaltrige Kadett Frieder, der in seiner
Reinheit Mitwisser der Liebe zwischen seinem Vater und
seiner Angebeteten wird und darum den Tod sucht,
wurde von Herrn Möller lebenswahr gespielt, beson-
ders in den jugendlich-frohen Szenen. Herr Chan-
don als Werner von Schlettow gebührt volles Lob, ebenso
Herr Kamm als Werners Vater, den er in vortreff-
licher Maske mit viel Wärme spielte. Fr. Hammer
wusste mit rührender Schlichtheit die Annemarie,
die Gattin Werners zu geben, doch versagte sie in dem
Schmerz um den gefallenen Sohn und ihr Schmerz

wirkte nicht echt und gross. Jedenfalls hat der Spiel-
plan durch die Wiedergabe der „Siebzehnjährigen“ eine
gute Bereicherung erfahren.
eg.

Die deutsche Kultur in den baltischen Provinzen.

Bruno Goetz aus Riga, der sich dieses Thema für
einen am Samstag im kleinen Kurhaussaale stattgehabten
Lichtbildervortrag ausgewählt hatte, ist, gleich
allen Balten, von einer schwärmerischen Liebe für alles
Deutsche erfüllt. Nirgendwo wird nach ihm der Aus-
gang des gegenwärtigen Krieges mit dem gleichen
Interesse verfolgt, wie bei diesen seit Jahrhunderten vom
Stammland getrennten Balten, die ganz besondere Ge-
legenheit hatten, Vergleiche zu ziehen zwischen Deutsch-
land und Russland, und die aus diesen Vergleichen gerade
die Hauptstütze für ihr treues Festhalten am deutschen
Stammland, an seiner Kultur und seinen Kulturformen
gezogen haben. Man verhehlt sich bei den Balten keines-
wegs, dass der gegenwärtige Krieg über ihr Fortbestehen
mitentscheidet, denn gelingt es Russland, die baltischen
Provinzen zu behalten, dann wird das alte Russifi-
zierungsbestreben mit ganzer Macht wieder einsetzen,
und Russland wird nicht ruhen, bis es auch den letzten
Rest deutschen Wesens ausgerottet hat. - Russisch emp-
findet der Balte nicht. Was ihn mit dem grossen russi-
schen Reiche allein in Zusammenhang hält, das ist der
Zar. Gleich dem Russen fühlt auch der Balte selbst

seine Superiorität. Die Aufgabe, die die eingewan-
derten Deutschen, meist schwäbische Bauern, ursprüng-
lich hatten, einen neuen Geist in die russischen Verhält-
nisse hineinzubringen, die erfüllen sie noch heute. Das
Deutsche ist ihnen das Gute, der Wille zur Arbeit, im
Gegensatz zum Russischen, das bald hierhin, bald dort-
hin schwankt, wie es eben die Verhältnisse mit sich
bringen. Mit dem Schwert in der Hand haben die Balten
durch Jahrhunderte ihre deutsche Kultur zu verteidigen
gehabt. Das drückt auch ihrer Literatur den Stempel
auf. Die ehemals erstklassigen baltischen Schulen sind
unter dem auf ihnen lastenden Drucke in letzter Zeit
immer mehr im Werte zurückgegangen. Von den
Städten ist es Reval, welches sich den deutschen Cha-
rakter am meisten bewahrt hat. Die Landschaft erinnert
an Thüringen. Nur dass ihm die dort vorhandene Be-
völkerungsdichtigkeit fehlt. Alte Burgen und stolze
moderne Herrschaftshäuser geben dem Lande ihr Ge-
präge. Vor dem Kriege waren zehn deutsche Zeitungen
vorhanden. Blutenden Herzens sind die Balten zu Anfang
des Krieges für Russland und gegen Deutschland ins
Feld gezogen. „Wir wollen keine Russen sein, wir
wollen Deutsche bleiben“ ist der Refrain eines im Jahre
1885 entstandenen, im Lande recht populären Gedichtes.
- Endlich erinnert der Redner noch daran, dass die
Gemahlin des Grafen Zeppelin eine geborene Balte und
dass auch ein Zweig des Hauses Bismarck dort an-
gesiedelt ist.
we.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE SPEZIALHAUS FÜR DAMEN-KONFEKTION U. KLEIDERSTOFFE



Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 41. Abonnements-Konzert.
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Konzertmeister Karl Thomann.

- Wir von der Kavallerie. Marsch J. Lehnhardt
- Ouverture zur Oper „Der Kadi“ A. Thomas
- I. Finale aus der Oper „Oberon“ C. M. v. Weber
- Pesther-Walzer Jos. Lanner
- Am Meer, Lied Fr. Schubert
- Ouverture zur Oper „Maritana“ W. Wallace
- Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam
- Militär-Fanfare J. Ascher

Abend-Konzert.

8 Uhr. 42. Abonnements-Konzert
Städtisches Kurorchester.
 Leitung: Herr Hermann Jmer, Städtischer Kurkapellmeister.

Kaiser Friedrich Bad.

Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium.

Thermal- und Süsswasserbäder, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Römisch-Irische und Dampfbäder, Elektrische Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektrische Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weilbacher Schwefelwasser, ätherischen Oelen etc. Sauerstoff-Inhalation, Pneumatische Apparate.

Trinkkur an der Adlerquelle.

Jackenkleider, Mäntel
 Besuchskleider
 Eigene Mass-Schneiderei

J. Hertz

Langgasse 20

Moderne Kleiderstoffe
 Seidenstoffe
 Blusen, Unterröcke

NASSAUER HOF Wiesbaden

Täglich
 Tee- und Abendkonzerte.

Gesangunterricht

erteilt
Mario Jten
 Konzert- und Oratoriensängerin
 Vornehme Stimmbildung, ital. Schule.
 Vollständige Ausbildung bis zur Konzertsolfe.
 Sprechstunde 3-4 Uhr. Taunusstrasse 24, I.

Städtische Verkaufsstellen

Bleichstr. 26, Adolfstr. 1, Bertramstr. 25,
 Helenenstr. 25.

Geräuch. Walfischfleisch.

Ein Viertelpfund 75 Pfennig.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 23. Januar 1917.
 25. Vorstellung.

21. Vorstellung. Abonnement II.
Hoffmanns Erzählungen.
 Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog v. J. Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
 Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater

Dienstag, den 23. Januar 1917.
 Abends 7 Uhr.
 Dutzend- u. Fünzigerkarten gültig
 Neuheit!
 Zum 10. Male:
Die Warschauer Zitadelle.
 Schauspiel in 5 Akten von Gabryela Zapolska.
 Autorisierte Uebersetzung von Julius Szalit. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Bernhard Scharlitt und John Gottowt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

Monopol-Lichtspiele

Wilhelmstr. 8.
 ! Nur 4 Tage!

Dienstag, 23. bis Freitag, 26. Jan. (Veränderung ausgeschlossen).
 Vorführungen von 3-10 Uhr (letzte ab ca. 8 Uhr).

Gastspiel von Frau Dr. Maria Carmi-Vollmöller in ihrem soeben ersch. Meisterwerk
Der Letzte eines alten Geschlechts!
 Eine Gesellschaftstragödie in 4 Akten nach einem Roman von W. Grassi. Packendste Handlung!
 Wandervolle Aufnahmen! Mustergültige Regie!
 Ausserdem die neuesten Kriegsber. und:
 (Erstaufführung!)
Der Mann mit dem Karnickel.
 Ein Lustspiel in 2 Akten, verfasst von G. Schätzer-Perastini.

Kaffee Habsburg:

Erstklassiges Kaffee im Zentrum der Stadt.
 Jeden Tag: Künstlerkonzert.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.
 Fernruf der Kasse Nr. 2817.
 Dienstag, den 23. Januar 1917.
 56. Vorstellung im Abonnement.
 Abonnementskarten Nr. 56.
 Gez. Abonnement.
 Erstaufführung!
Der Arzt seiner Ehre.
 Drama in 4 Aufzügen (9 Bildern) von Calderon de la Barca.
 In deutscher Uebersetzung und Bearbeitung von Rudolf Presber.
 Kassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.
 Kleine Preise.
 Dutzendkarten haben Gültigkeit.



Kinephon-Theater

Taunusstr. 1
 Vornehme Lichtspiele.
 Erst-Allein-Aufführung
 des hervorragenden Meisterwerkes
Der grüne Mann von Amsterdam.
 Das Mirakel einer Liebe in 5 Akten.

Jung muss man sein.
 Urdeliler Senwank mit Anna Müller-Linke.
 Gute Extra-Einlagen.

Thalia-Theater

Vornehmstes u. grösstes Lichtspieltheater
 Kirchgasse 72. Teleph. 6

Vom 20. bis einschl. 23. Januar

Erstaufführung!

Geistige Kette.
 Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Henny Porten
 (5. Film der neuen Serie 1917)

Richard schwärmt fürs Türkische
 Lustspiel in 2 Akten.

Eine gelstliche Frau
 Komödie.

Neueste Kriegsbilder (Eiko erste Woche)

Erstklassiges Künstler-Orchester

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die antilich Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummern
 Wochentags 10 Pfg., Sonntags 20 Pfg.

Modenhause Ernst Unverzagt hier, Webergasse, veranstaltet im Hotel Kaiserhof in Berlin in diesen Tagen eine Modellhut-Ausstellung.

Die Elegante Welt bringt auf dem Umschlag des neuesten Heftes ein Porträt des Kaisers von Alfred Schwarz, dem als Maler des Kaisers ein besonderer illustrierter Artikel gewidmet ist. Dr. von Wilke schrieb den Kaisergeburtstagsartikel „Der Kaiser als oberster Kriegsherr“. — Der Mode ist wieder der breitere Raum gegeben, prächtige Modebilder, Künstlerzeichnungen bringen das Neueste aus dem Reich der Damen. Kleider für grosse Wohlthätigkeitsfeste, deutsche Spitzen, Kittelkleider, Übergangshüte und ein praktischer Ratgeber sind die Titel der einzelnen Abhandlungen, die durchweg aus sachkundiger Feder stammen. Ins Reich der Bühne gehören die Feuilletons über Tilla Durieux, die grüne Flöte und über „Neptun auf Reisen“, die neue Revue des Apollotheaters. — Wir empfehlen die Zeitschrift auf das angelegentlichste für jedes Heim.

Sport-Nachrichten.

Die Totalisatoreinnahmen für das Jahr 1917 sind im Etat der landwirtschaftlichen Verwaltung mit 6 500 000 Mark veranschlagt. Da der Staat 8 1/2 Prozent von den Totoumsätzen erhält, rechnet er demnach mit einem Umsatz an den preussischen Wettmaschinen von 78 Millionen Mark. Im vergangenen Jahre waren nur 5 320 000 Mark angesetzt, die Erhöhung um über eine Million Mark rechtfertigt sich wohl aus den Erfahrungen des abgelaufenen Jahres.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Sperrung der Kunsteinfuhr von Deutschland nach Österreich. Von nun ab dürfen bis auf weiteres keinerlei Kunstwerke von Deutschland nach Österreich mehr eingeführt werden, weder Ölgemälde noch Graphika, weder

Keramik noch Metallarbeiten. Dieses Verbot der Luxuseinfuhr, das Österreich zur Stärkung seiner Valuta erlässt, wird, wie die „Werkstatt der Kunst“ betont, naturgemäß zunächst nicht ohne ungünstigen Einfluss auf den bisher so regen deutsch-österreichischen Kunsthandelsverkehr sein. Ob sich die Möglichkeit eines Kredithandels in der Weise ergeben wird, dass vorläufig nur Verkaufsverträge geschaffen werden, Zahlung und Lieferung aber für spätere Friedensstermine vorbehalten bleiben, steht noch dahin.

Ein für unser Bühnenleben bemerkenswertes Ereignis: am Mittwoch und Donnerstag dieser Woche werden nach langem Streit zum erstenmale wieder Vertreter der Deutschen Bühnengenossenschaft und des Deutschen Bühnenvereins an einem Tische sitzen und gemeinsame Angelegenheiten beraten. Die Bemühungen, einen Ausgleich herbeizuführen, die in erster Linie den Präsidenten der beiden Körperschaften, Graf Hülsen und Gustav Rickelt und mit ihnen dem unermüdeten Ludwig Barney zu danken sind, haben damit zu einem ersten Resultat geführt, dessen Folgen gewiss segensreich sein werden. An der Aussprache nimmt auch als Vertreter des Bühnenvereins unser Hoftheaterintendant Kammerherr von Mutzenbecher teil.

Eine Theaterhochschule in Lodz. Um auf dem Gebiete des Geisteslebens das Band fester zu knüpfen zwischen Deutschen und den Bürgern des neuerrichteten Königreichs Polen, errichtet das Deutsche Theater in Lodz demnächst eine Hochschule für Bühnen- und Redekunst.

Kleine Nachrichten. Die bulgarischen Künstler und Schriftsteller sind auf ihrer Deutschlandfahrt in Breslau eingetroffen.

Der neu entdeckte Heldentenor, Paul Goldschmidt, der auf Kosten des Grossherzogs von Hessen seine Ausbildung erhielt, ist vom 1. September 1918 ab als Heldentenor an die Darmstädter Hofbühnen rufen worden.

Dem „Berl. Tagebl.“ zufolge ist der Berliner Pianist Paul Goldschmidt auf der Fahrt von Berlin nach Hamburg in der Nähe von Friesack aus dem D-Zug gestiegen und im Reservelazarett daselbst erlegen.

An der Universität Jena habilitierte sich am 20. Januar Dr. phil. Paul Hirsch aus Wiesbaden mit einertrittsvorlesung „Die Einwirkung von Mikroorganismen auf die Eiweisskörper“.

Neues vom Tage.

Neu York, die grösste Stadt der Welt. Neu Yorker Handelskammer veröffentlicht eine Studie über die Entwicklung Neu Yorks in den letzten Jahren, die durchweg Rekordziffern aufweist. Danach hat Neu York jetzt beim Jahreswechsel eine Bevölkerungsziffer von 7 1/2 Millionen Einwohnern erreicht. Der Rekord weist ebenso die Bautätigkeit der Stadt Neu York auf. Durchschnittlich werde in jeder Viertelstunde ein neues Haus hergestellt. Neu York hat jetzt 38 000 Fabriken, die jährlich Waren im Wert von 3 Milliarden Dollar herstellen, 250 Theater, 103 Krankenhäuser, 553 Schulen mit zusammen 800 000 Schülern, 198 Parks. Mit jeder dieser Ziffern hat Neu York London als grösste Stadt der Welt überholt.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden, Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10-11 Uhr. Fernsprecher 3690.

...dlicher, Fr. Jen...
 ...on Rege, Fr. Ober...
 ...einhardt, Hr. Gen...
 ...anning, Fr. Diez...
 ...enner, Hr. Oberleu...
 ...eckmann, Hr. K...
 ...odermund, Hr. K...
 ...elzer, Hr. Direkto...
 ...schäfer, Hr. Sun...
 ...schäfer, Hr. Che...
 ...schmidt, Fr. L. B...
 ...schmitt, Fr. Mü...
 ...riaz von Schönbur...
 ...eburger, Fr. G...
 ...seil, Kind, Niede...
 ...Schlesheim, Hr. M...
 ...senft, Hr. Kim. M...
 ...Simons, Hr. Eltvill...
 ...Stache, Hr. Dir. m...
 ...Steffani, Hr. Reg.-...
 ...Steffani, Fr. Haupt...
 ...Steiger, Hr. Busch...
 ...Stern, Fr. u. Fr. I...
 ...Thomer, Hr. m. Fr...
 ...Unger, Hr...
 ...Vogel, Hr. Fabr...
 ...Waldorf, Fr. Berli...
 ...Walbschmidt, Hr. D...
 ...Weidenfeller, Hr. L...
 ...Weinheimer, Hr. F...
 ...Weismeyer, Fr...
 ...Westphal, Fr...
 ...Winzen, Fr. u. Fr...
 ...Freitrau v. Wirsing...
 ...Wiskott, Hr. Landr...
 ...Wisemann, Hr. Kfm...
 ...Wolbach, Hr. Faul...
 ...Wollmann, Hr. Kun...
 ...Zehender, Fr. Mann...

Nach den Ann...
 Auer, Fr. u. Fr. L...
 van Bobby, Hr. Kap...
 Bechem, Fr. Hagen...
 Beck, Hr. Dr...
 Becker, Hr. Reut...
 Boermann, Fr. Wilh...
 Benner, Hr. Kfm...
 Beunung, Hr. Kfm...
 Bolle Herrin von Berg...
 Bernhardt, Hr. Leut...
 Bertelsmann, Fr. Ha...
 Blau, Hr. Kfm...
 Boeger, Hr. Kfm...
 Bohm, Hr. Reut...
 Borggraber, Hr. H...
 Braun, Hr. Kfm...
 Braun, Hr. Bitsch...
 Erix, Hr. Geh. Reg...
 Batzke, Hr. Komm...
 Cohn, Fr. Justizrat D...

Seine Excellenz Gener...
 Frau Heckmeyer. H...
 u. Kinderfr. Herr Lau...
 u. Frau. Major Ebe...
 vorstand Schmid...
 Prinzessin zu Solms-B...
 Kriegsratsrat Dr...
 Herr Rittmeister Frei...
 Herr Hauptmann von...
 zu Bantzau.

Winklers
 bester Aufenthalt. —

Taun...
 Jackenkle...
 J...
 Weberg...

Hotel
 geger...
 Koch...
 Druck den Offizie...
 206

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 19. Januar 1917. (Schluss aus der gestrigen Nummer.)

Hansa-Hotel
Quisisana
Vier Jahreszeiten
Augenheilstalt
Schöning a. Inn
Leberberg 6
Sanatorium Dietsmühle
Grüner Wald
Hotel Central
Hotel Epple
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Augenheilstalt
Hohenzollern
Union
Hotel Central
Vier Jahreszeiten
Hotel Nizza
Hotel Nizza
Silvana
Vier Jahreszeiten
Prinz Nikolaus
Palast-Hotel
Hotel Central
Evangel. Hospiz
Rhein-Hotel
Kaiserbad
Hotel Central
Prinz Nikolaus
Nassauer Hof
Pension Fortuna
Prinz Nikolaus
Goldenes Kreuz
Zum Falken
Hansa-Hotel
Hotel Central

Conzen, Hr. Hauptm.,
Demandt, Frl., Siegen
von Deuster, Hr. m. Fr., Kitzingen
Freiherr von Doernberg, Hr. Reg.-Assessor, Gelnhausen
Donner, Fr.,
Dornfeld, Frl., Berlin-Westend
Duderstadt, Hr. Landrat, Diez
Ernestus, Hr. Kfm., Barmen
Eckert, Hr.,
Flügel, Hr. Cand. med., Berlin
Fuchs, Fr. Fabr., Rausbach
Fahr, Hr. Oberltn. m. Fr., Münster
Gaebel, Hr., Wien
Gamm, Hr. Gutsbes. m. Tochter, Marienhöhe b. Wetzlar
Geib, Hr., Nürnberg
Glahn, Hr. Generalmajor m. Fr., Posen

Astoria-Hotel
Union
Rose
Gelnhausen
Quisisana
Rose
Hotel Berg
Allesaal
Büdingenstr. 8
Rheinischer Hof
Hotel Berg
Wiesbadener Hof
Metropole u. Monopol
Silvana
b. Wetzlar
Schwarzer Bock
Zum Falken
Villa Kärsten

Jeder Fremde liest das „Badblatt“.

Goldschmidt, Hr. Hotelbes., Strassburg
Gütte, Hr.,
Harnich, Hr. Kfm., Frankfurt
Hassler, Hr. Fabrikdir., Hamburg
Henrich, Hr. Ing., Berlin
Hess, Hr. Dr. med., Dessau
Hoyekamp, Hr. Kfm., Barmen
Baronin Hillervon Gaertringen, Bitburg
Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin
Holy, Hr. Kfm.,
Hüttmann, Fr. Bankdir., Berlin
Humbert, Hr. Notar m. Fr., Freinsheim
Jueger, Hr. Handelskammer-Assistent m. Fr.,
Jantzen, Hr. Pless,
von Jarotzky, Hr. Major, Neubreisach
Johannes, Hr., Pflilgheim
Joseph, Hr. Bankier m. Fr., Halberstadt
Jung, Hr.,
Kühne, Hr., Beetow
Kaim, Hr. Kfm., Berlin
Kaufmann, Fr.,
Klarbach, Fr., Essen
Köhler, Hr.,
Kölln, Hr., Solingen
v. Koffuis, Fr. Kapitänleutnant m. 2 Kindern, München
Konrad, Hr. m. Fr., Zeulenroda
Freiherr v. Krane, Hr. Hauptm., Berlin
Krause, Hr. Generalarzt Dr.,
Lamm, Hr.,
Laufenberg, Hr. Kfm., Leipzig
Lembourg, Fr., Bitburg
Leigersdorf-Mawick, Frl. Dentistin, Köln
Loecher, Hr. Kfm., Stuttgart
Lützel, Frl., Pirmasens
Märklin, Fr. Leutnant, München
Marekwardt, Hr. Fabr., Lahr
Mayntz, Hr., Düren

Burghof
Rheinischer Hof
Hotel Weins
Grüner Wald
Rose
Sendig-Eden-Hotel
Metropole u. Monopol
Rose
Europäischer Hof
Allesaal
Rose
Goldener Brunn
Wiesbadener Hof
Villa Borussia
Villa Helene
Schützenhof
Schwarzer Bock
Erbrprinz
Zur Sonne
Burghof
Sanatorium Dietsmühle
Residenz-Hotel
Rheinischer Hof
Wiesbadener Hof
Fremdenheim Pflanz
Continental
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Zum Kranz
Gasthof Krug
Rose
Schwarzer Bock
Gasthof Terminus
Marktstr. 9
Grüner Wald
Grüner Wald
Grüner Wald

Nach den Anmeldungen vom 20. Januar 1917.

Auer, Fr. u. Frl., Köln
van Bebby, Hr. Kapitänlt., Schlachtensee
Bedem, Fr., Hagen i. W.
Beck, Hr. Dr.,
Becker, Hr. Rent., Lüdenscheid
Boermann, Frl., Wilmsdorf
Brenner, Hr. Kfm., Düsseldorf
Brennung, Hr. Kfm., St. Ingbert
Edle Herrin von Berger, Fr. Offizier
Bernhardt, Hr. Leutnant,
Pertelsmann, Fr. Hauptmann, Aross
Blan, Hr. Kfm. m. Fr., Frankfurt
Bogger, Hr. Kfm., Beuel
Böhm, Hr. Rent., Spandau
Boringraeber, Hr. Haus Heisterberg
Braun, Hr. Kfm., Saarbrücken
Braun, Hr., Bilsch
Brix, Hr. Geh. Reg.-Rat Prof., Charlottenburg
Butzke, Hr. Kommerzienrat, Berlin
Cohn, Fr. Justizrat Dr., Münster i. W.

Sonnenberger Str. 2
Weisses Ross
Margarethenhof
Hotel Central
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Grüner Wald
Webergasse 29
Leberberg 10
Grüner Wald
Residenz-Hotel
Zum Falken
Gasthof Krug
Goldenes Ross
Rose
Grüner Wald
Grüner Wald
Hansa-Hotel
Vier Jahreszeiten
Residenz-Hotel

Bericht über den Fremdenbesuch. Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kurgäste	Zusammen
Bis 19. Januar	2460	3384	5844
Am 20. Januar	108	28	131
Zusammen	2568	3407	5975

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich: Städtisches Kurtaxbüro.

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 19. Januar 1917.
Seine Exzellenz Generaloberst und Generalgouverneur in Belgien Fyhr. v. Bissing mit Dienerschaft. Ihre Exzellenz Frau v. Bissing mit Bedienung. Baroness v. Bissing mit Bedienung. Frau Hockmeyer. Herr Saermondt u. Frau. Leut. Wolf-Malm. Frl. Stackmann u. Begl. Frau v. Weigel u. Begl. Herr Ney m. Frau u. Frl. Meyer. Stabsarzt Dr. Rosenstein m. Fam. u. Kinderfrl. Herr Lauf u. Frau. Konsul Jacob. Frau Oberl. Smiths. Herr Daniels. Oberl. Zahn u. Bed. Frau v. Zitzewitz geb. v. Gottberg. Frau v. Schmidt, geb. v. Kutschenbach. Rittm. v. Schelha u. Frau. Major Eberhard. Hauptmann Freiherr Marschall v. Bieberstein. Leut. v. Loewenfeld. Freiherrin v. Beust. Major Todoroff. Hauptm. Dörken m. Frau u. Tochter. Herr Bankvorstand Schmiel. Herr Major Hoffmann u. Frau. Frau E. Alscher u. Frl. Tochter. Herr Fabrikbes. Blumenthal. Herr Major von Willich. Herr Oberst von Rege. Ihre Durchlaucht Prinzessin zu Solms-Braunfels mit Bed. Herr Hauptmann E. Fiedler. Frl. Frank. Herr Oberleutn. Landfred. Herr Kapitänleutn. Fyhr. v. Seckendorf-Gudent. Herr Leutn. Fisser. Frau Kriegsgewerksrat Dr. Hauff u. Frl. Tochter. Frau Emma Telbick u. Frl. Tochter. Frl. Marie Wechsel. Herr Oberleutn. d. R. Assessor im Auswärtigen Amt W. Stephany. Herr Major Fischel. Herr Rittmeister Freiherr von Doernberg u. Frau. Herr Hauptmann Marschall von Bieberstein. Herr Oberleutnant Othmar Spann. Frau Eidenberger. Herr Hauptmann von Bilow. Frau Gratin v. Hoyerden-Ploncken, geb. Frein von Tettau mit Bedienung. Herr Hauptmann Sommer. Herr Leutnant Gauda u. Frau. Herr Oberleutnant Graf zu Rantzau. Herr Marine-Generalarzt Dr. Richelot. Herr Oberstleutnant Graf v. Bismarck. Herr Generalarzt Dr. Schmidt. Herr Major W. Reinhardt. Frau C. zur Nieden.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Mässige Preise. — Täglich frischer Yoghurt und Alkoholfreie Getränke. Fernsprecher 2385. 1011

Taunus-Wein- u. Likör-Stube

Rheinstrasse 19.
Vornehmste Aufenthaltsräume.
Sämtliche Delikatessen der Jahreszeit. — Weine erster Firmen.

Künstler-Konzerte.

Jeden Mittwoch 5 Uhr
Bibelstunde
in der Englischen Kirche
Wilhelmstr., Ecke Frankfurterstrasse.
Pfarrer Held, Missionsinspektor
der Sudan-Pionier-Mission.

Hotel und Badhaus „zum goldenen Kreuz“
6 Spiegelgasse 6.
Thermalbäder
973 aus eigener Quelle
per Dutzend Mark 6.—.
Grosse, neu eingericht. Badehalle

Städtischer Verkauf

Bleichstrasse 26.

Kleine Schollen Mk. —.65 das Pfund
Gewässerter Klippfisch Mk. —.60 „ „
Geräucherter Steinbeisser Mk. —.45 ¼ Pfund
Geräuchertes Walfischfleisch Mk. —.75 ¼ „

Wer Brotgetreide verfüttert, versündigt sich am Vaterland und macht sich strafbar!

Konsumverein für Wiesbaden und Umgegend
E. G. m. b. H.
Büro: Hellmundstrasse Nr. 45, I. Stock. Telefon: 489, 490 u. 6140.

Modelle
Jackenkleider / Mäntel / Pelze / Hüte
J. BACHARACH
HOFLIEFERANT
Webergasse 4 Webergasse 4

Hotel Nizza, Wiesbaden
Frankfurterstr. 28
gegenüber dem Augusta Viktoria-Bad.
Kochbrunnen-Bäder. — Garten.
Durch den Offiziersverein empfohlen. Pension. Fernruf 323.
Besitzer: Ernst Uplegger.

Im Interesse der Licht- und Kohlenersparnis werden unsere Läden von Montag, den 22. Januar, ab
abends um 7 Uhr geschlossen.
Nur Samstags bleiben die Läden geöffnet bis 8 Uhr.
Sonntags geschlossen.
Der Vorstand.

